

HELGA EBNER
JAKOB EBNER
RAINER WEISSENGRUBER

LITERATUR IN LINZ
EINE LITERATURGESCHICHTE

Linz 1991

Herausgegeben vom Archiv der Stadt Linz

INHALT

Vorwort des Bürgermeisters	XI
Vorwort der Autoren	XIII
Rainer Weißengruber VON DEN ANFÄNGEN ZUM BAROCK	1
I. Spätantike und Mittelalter	1
1. Einleitung	1
2. Spätantike und frühmittelalterliche Grundlagen	3
3. Der frühe donauländische Minnesang	8
4. Die Situation der Literatur im 13. und 14. Jahrhundert	11
II. Zwischen Mittelalter und Renaissance – Die Anfänge der neuen Epoche	18
III. Die Jahrzehnte literarischer Höhepunkte der Renaissance in Linz	22
a) Kaiser Friedrich III.	22
b) Enea Silvio Piccolomini	28
c) Weitere Persönlichkeiten des 15. Jahrhunderts	35
d) An der Schwelle zum 16. Jahrhundert	39
e) Quintus Aemilianus Cimbriacus und Paulus Amaltheus	48
f) Das literarische Werk Kaiser Maximilians I. (1459–1519)	51
IV. Die Literatur der Spätrenaissance in Linz	58
a) Die Gelehrtdichtung	58
b) Caspar Bruschius	60
c) Der erste Elefant in Linz	62
d) Die Entwicklung der Landschaftsschule in Linz	64
e) Johannes Kepler	74
f) Literaturschaffen des Adels	75
V. Das 16./17. Jahrhundert im bürgerlichen Schrifttum	78
VI. Die Chroniken	86
1. Ihre Bedeutung für die Literatur	86
2. Die Welt- und Lokalchroniken	88
3. Chroniken der Renaissancezeit	90
4. Die zwei wichtigsten Linzer Stadtchroniken	91
a) Die Sint-Chronik	91
b) Die Seyringer Chronik	94
5. Die Annalen des Richard Streun (Strein)	96

6. Linzer Bürgerchroniken	99
a) Das Familienstammbuch des Geschlechtes der Hueber	99
b) Die Chronik des Wolfgang Wagner	102
c) Chronik des Kaufmannes und Bürgermeisters von Linz, Johann Peißer, und seiner Frau Eva Maria (17. Jahrhundert)	103
7. Literatur in den Archiven	106
VII. Linz in Reisebeschreibungen	107
VIII. Wiedererstarben der religiösen Literatur im frühen Barock	127
1. Der neue Geist der Zeit	127
2. Linzer Liedflugblätter	128
3. Geistliche Spiele	129
4. Literarisches Wirken von Linzer Orden	130
a) Der Kapuzinerorden	130
b) Die literarische Tätigkeit der Jesuiten in Linz	132
c) Das Jesuitendrama und das Schulspiel	135
d) Lyrik	142
e) Fachliteratur	142
 Jakob Ebner	
VON DER AUFKLÄRUNG ZUR RESTAURATION (1770–1815)	144
I. Voraussetzungen	144
1. Aufklärung in Österreich	144
2. Die geistige und literarische Situation in Linz	147
II. Gebrauchsliteratur	150
1. Religiöses und politisches Schrifttum	150
2. Presse- und Zeitschriftenwesen	151
III. Dichterische Literatur	152
1. Literaturtheoretische Auseinandersetzung	152
2. Drama	156
3. Lyrik	162
4. Nachjosephinische Autoren und Klassik	166
IV. Linz im Schrifttum	169
1. Satire	169
2. Reiseliteratur	170
3. Die schöne Linzerin	171
4. Linzer Robinsonaden	172

Helga Ebner	
VOM WIENER KONGRESS BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG (1815–1918)	177
I. Klassik und Romantik – Marianne von Willemer	177
II. Literatur und Geist des Biedermeier (1815–1830)	187
1. Überblick	187
2. Belehrende Dichtung – Literatur als Lebenshilfe	187
3. Literarische Zirkel und Seelenfreundschaften	193
4. Literatur zur Finanzierung wohltätiger Zwecke	200
5. Patriotische Literatur	203
6. Die frühe Prosa	204
III. Linz zur Zeit des Vormärz (1830–1848)	205
1. Überblick	205
2. Volksbücher und Gebrauchsschriften	206
a) Druckereien	206
b) Das Volksbuch	207
3. Sagen und heimatkundliche Themen	209
4. Formen und Themen der Lyrik	217
a) Die Gelegenheitsdichtung	217
b) Die Vanitas-und-Carpe-diem-Poesie	218
c) Die Naturlyrik	219
5. Linz als Zentrum der oberösterreichischen Mundartdichtung	220
a) Gelegenheitsdichtung	220
b) Abkehr von der künstlichen Sprache der Epigonen	221
c) Heimat und Fremde – die Heimwehliteratur	221
IV. Adalbert Stifter und Linz	228
1. Der Weg zum Dichter	229
2. Das Jahr 1848 und die Folgen	230
3. Stifter als Lesebuchautor	232
4. Die Jahre der „Zwangsarbeit“	232
5. Stifters literarisches Werk nach 1848	233
a) Neufassung der Erzählungen	234
b) Vom rhetorischen zum realistischen Stil	234
c) „Der Nachsommer“	235
d) „Witiko“	235
e) Stifters Spätwerk	236
V. Linz vom Revolutionsjahr 1848 bis Stifters Tod (1848–1868)	237
1. Das „Flair der großen Welt“ rund um den Salon der Emilie Binzer	237
2. Die Folgen der Pressefreiheit	248
3. Tendenzliteratur	250
4. Volksschriften und Volkskalender	251

VI. Liberales Bürgertum und Gründerzeit (Von Stifters Tod bis 1890)	258
1. Soziale und politische Voraussetzungen	258
2. Von der Salonkultur zum städtischen Bildungsbürgertum	261
3. Bürgerlich-liberale und katholisch-konservative Erzählliteratur	264
4. Das Drama der Gründerzeit	268
5. Die Versepiik	271
6. Bildungslyrik – politische Lyrik – Mundartlyrik	273
a) Epigonentum und Gebrauchslyrik	273
b) Politische Lyrik	275
c) Die Epigonen Stelzhamers	276
VII. Heimatliteratur	279
1. Heimaterzählung und Heimatroman	282
2. Das Volksstück	299
3. Das Bauernkriegsdrama	305
4. Die Mundartliteratur	308
5. Zusammenfassung	316
VIII. Hermann Bahr	317
1. Leben und Werk	317
2. Die Bedeutung Hermann Bahrs	325
IX. Aufbrüche aus der Provinz	328
X. Der Tradition verpflichtete Literatur	342
1. Das katholische Schrifttum	342
2. Neubesinnung auf altes Kulturgut und auf die Vergangenheit: Das klassisch-romantische Epigonentum	350
Jakob Ebner	
DAS 20. JAHRHUNDERT (1918–1970)	358
I. Die Voraussetzungen – Geistesgeschichte und Literaturbetrieb	358
1. Die ideologische Situation	358
2. Wirtschaftliche Situation und Literaturbetrieb	366
II. Aufbruch in der Lyrik (Julius Zerzer, Arthur Fischer-Colbrie, Otto Strigl, Ernst Jirgal, Karl Teutschmann, Hugo Maria Pachleitner)	375
III. Historische Prosa	396
1. Ausläufer katholischer Literatur: Enrica von Handel-Mazzetti	396
a) Biographie und Werkübersicht	396

b) Themen und Motive	417
c) Die Dichterin im literarischen und politischen Kontext	422
2. Legende und Geschichte: Prosa von Julius Zerzer	426
3. Blut und Boden: Carl Hans Watzinger	433
IV. Verlorene Generation auf der Suche nach einem Standort (Karl Emmerich Baumgärtel, Otto Stöber, Maximilian Narbeshuber)	445
V. Trivialroman und Unterhaltungsliteratur (Maria von Peteani, Hedda Wagner, Maria Anna Kaltenhauser, Mimi Eckmair-Freudenthaler, Josef Günther Lettenmair, Ferdinand Kögl, Franz Spindler, Franz Resl)	467
VI. Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (Franz Tumler, Gertrud Fussenegger, Linus Kefer, Karl Kleinschmidt, Carl Martin Eckmair, Hanns Gottschalk, Otto Jungmair, Josef Viktor Stummer)	502
VII. Politik und Literatur: Linke in der Nachkriegszeit (Franz Kain, Arnolt Bronnen, Karl Wiesinger, Hugo Schanovsky)	541
VIII. Drama vom Expressionismus bis zum absurden Theater	569
1. Dramatik in der Zwischenkriegszeit (Otto Strigl, Ferdinand Kögl, Elmire Koref-Geyer, Hannes Faßl)	569
2. Die Nachkriegsmoralisten (Franz Pühringer, Kurt Klinger, Rudolf Bayr, Karl Wiesinger)	573
3. Absurde und Pessimisten (Oskar Zemme, Heri Heinz, Wilhelm Koller, Hans Heinrich Formann, Franz Josef Heinrich)	594
4. Rundfunk (Hans Krendlesberger, Margret Czerni)	605
IX. Lyrik und Prosa nach dem zweiten Weltkrieg (Franz Pühringer, Kurt Klinger, Rudolf Bayr, Franz Höng, Gerhart Baron, Hans Hamberger, Herbert Lange, Josef Laßl, Hans Dibold, Traude Maria Seidelmann, Rudolf Pfänn)	608
Ausklang	643
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	644
Literaturverzeichnis	645
Personenregister	656
Ortsregister	669